



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
10. bis 14. Februar 2025**



Stand: 30.01.2025

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 10.02.2025

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 117/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 02.09.2024 wegen Diebstahls mit Waffen zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 10.07.2024 unter Einfluss von Rauschmitteln das Fenster eines Cafés in Osnabrück eingeschlagen zu haben. Sodann soll er durch das Fenster gestiegen sein und Gegenstände von erheblichem Wert sowie Bargeld an sich genommen haben. Hierbei soll er ein Messer bei sich geführt haben.

Er soll in der Nähe des Tatortes festgenommen worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

10:00 Uhr

7 NBs 120/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Ostercappeln.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 12.09.2024 wegen Urkundenfälschung und vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 7 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von noch 9 Monaten keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Dem Angeklagten wird verboten, für die Dauer von 3 Monaten im Straßenverkehr Kraftfahrzeuge jeder Art zu führen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 11.03.2024 öffentliche Straßen, darunter die Pagenstecherstraße in Osnabrück, befahren zu haben, obgleich er gewusst haben soll, dass er nicht im Besitz der hierzu erforderlichen Fahrerlaubnis sei.

Am 29.04.2024 soll der Angeklagte sodann auf einer Polizeiwache in Osnabrück erschienen und eine russische Fahrerlaubnis vorgezeigt haben. Bei dem Dokument soll es sich jedoch um eine Totalfälschung gehandelt haben. Der Angeklagte soll so über seine Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen getäuscht haben wollen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

11:30 Uhr

7 NBs 128/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 43-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 17.09.2024 wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 40,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 15.02.2024 auf die Wersener Landstraße aufgefahren zu sein und sich hierbei unmittelbar vor ein anderes Fahrzeug gesetzt zu haben. Der darin befindliche Fahrer soll sich dazu veranlasst gesehen haben, auf die Gegenfahrbahn auszuweichen und den Angeklagten zu überholen, was ihm schließlich auch gelungen sei, indem der Angeklagte sein Fahrzeug abgebremst haben soll.

Der Angeklagte soll dem anderen Fahrer sodann bis auf eine Tankstelle gefolgt sein. Dort soll er diesen für dessen Fahrweise zur Rede gestellt haben und ihm im Rahmen dieser Auseinandersetzung mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Dienstag, 11.02.2025

Große Strafkammern

Saal 1

21. Große Strafkammer

9:00 Uhr

21 Ns 6/22

mit Fortsetzungen
am

Die 21. Große Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 42-jährigen Angeklagten aus Nordhorn.

13.02.2025,
24.02.2025,
25.02.2025

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 03.12.2021 wegen sexuellen Missbrauchs widerstandsunfähiger Personen zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu je EUR 40,00.

jeweils um
09:00 Uhr

Die Tat soll sich im März 2004 ereignet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger sowie 7 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

9. Kleine Strafkammer

14:00 Uhr

9 NBs 35/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 31-jährigen Angeklagten aus Münster.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 25.07.2024 wegen Urkundenfälschung in 6 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr verurteilt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Rahmen seiner Anstellung als Außendienstmitarbeiter eines Energielieferanten den Abschluss mehrerer Energielieferungsverträge gefälscht zu haben. Bei Abschluss entsprechender Verträge habe er von seinem Arbeitgeber jeweils eine Provision in Höhe von EUR 16,95 erhalten. Durch die vorgetauschten Vertragsabschlüsse soll er sich diese Provisionen unrechtmäßigerweise ausgezahlt haben lassen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Mittwoch, 12.02.2025

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:00 Uhr

18 KLS 14/24

mit Fortsetzungen
am

17.02.2025,
21.02.2025,
24.02.2025,
28.02.2025

jeweils um
09:00 Uhr

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen die jetzt 23-jährige Angeklagte aus Hagen im Bremischen wegen des Vorwurfs des gewerbsmäßigen Betruges in zwei Fällen in Tateinheit mit Urkundenfälschung und Amtsanmaßung in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung in 7 Fällen.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, sich mithilfe einer nachgebildeten Approbationsurkunde und einem gefälschten Lebenslauf im April 2022 bei einem Krankenhaus in Debstedt beworben zu haben. Aufgrund ihrer falschen Angaben soll die Angeklagte, die sich zu dem Zeitpunkt in einer nicht abgeschlossenen Ausbildung zur Krankenpflegerin befand, als approbierte Ärztin eingestellt worden sein. Im August soll ihr das Arbeitsverhältnis gekündigt worden sein, ohne dass die Angeklagte eigenverantwortlich medizinische Behandlungen übernommen habe.

Ferner wird der Angeklagten vorgeworfen, sich unter derselben Vorgehensweise im August 2022 bei einem Krankenhaus in Meppen beworben zu haben. Sie soll daraufhin als Assistenzärztin in der Unfallchirurgie eingestellt worden sein. Hierbei soll sie auch eigenverantwortliche Tätigkeiten in der Notfallaufnahme übernommen.

Im Rahmen dieser Tätigkeit soll die Angeklagte bei insgesamt 7 Personen medizinische Eingriffe vorgenommen haben.

Dabei soll die Angeklagte gewusst haben, dass sie nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügte und die Patienten und Patientinnen den Eingriffen nicht zugestimmt hätten, hätten sie um die mangelnde Qualifikation der Angeklagten gewusst.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 3 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:15 Uhr

7 NBs 126/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 50-jährigen Angeklagten aus Langen.

Das Amtsgericht Lingen verurteilte den Angeklagten am 05.09.2024 wegen Unterschlagung zu einer Geldstrafe in Höhe von 75 Tagessätzen zu je EUR 15,00.

Die Einziehung eines Betrages in Höhe von EUR 700,00 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im November 2023 eine Einbauküche aus seiner Wohnung ausgebaut zu haben. Diese soll er zuvor gemeinsam mit seinem Vermieter angeschafft haben, wobei vereinbart worden sein soll, dass ihm der anteilige Kaufpreis im Falle seines Auszugs abzüglich einer jährlichen Nutzungsentschädigung ausbezahlt werden sollte.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

13:00 Uhr

7 NBs 106/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 84-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 25.07.2024 wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 15,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 19.12.2023 nach einer verbalen Auseinandersetzung mit seinem Nachbarn mit einem Gegenstand auf dessen Arm geschlagen zu haben. Vorangegangen war dem eine Streitigkeit um das Abstellen eines Tiefladers des Nachbarn, den der Angeklagte wiederum mit seinem Pkw zugestellt haben soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Donnerstag, 13.02.2025

Große Strafkammern

Saal 3

15. Große Strafkammer

8:30 Uhr

15 KLS 29/24

mit Fortsetzungen

am

27.02.2025

05.03.2025

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, wegen des Vorwurfs des bewaffneten unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, der bewaffneten unerlaubten Einfuhr sowie des bewaffneten unerlaubten Handeltreibens mit Cannabis in nicht geringer Menge.

jeweils 9:00 Uhr

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, als Fahrer eines PKW am Abend des 27. August 2024 über die Bundesautobahn A 30 bei Bad Bentheim in die Bundesrepublik eingereist zu sein und hierbei Betäubungsmittel im erheblichen Umfang - unter anderem knapp 4800 Ecstasy Tabletten, circa 550 gr MDMA, 600 gr Haschisch sowie 700 gr Kokain - bei sich geführt zu haben. Ferner soll er in unmittelbarer Nähe der Betäubungsmittel zwei Messer bei sich geführt haben. Die Betäubungsmittel sollen für den Weiterverkauf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Freitag, 14.02.2025

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 42/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen.

Das Amtsgericht Lingen verurteilte den Angeklagten am 20.08.2024 wegen Körperverletzung in 2 Fällen und Beleidigung in 4 Fällen, davon in 2 Fällen in Tateinheit mit versuchter Nötigung und in 1 Fall mit Bedrohung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 28.07.2022 sowie am 12.01.2023 einer Frau mit der Hand gegen den Kopf geschlagen haben.

Ebenfalls am 12.01.2023 sowie in den darauffolgenden Tagen soll der Angeklagte der Frau mehrere Sprachnachrichten geschickt haben, in welchen er sie mehrfach beleidigt und ihr wiederholt gedroht haben soll, er werde sie umbringen.

Bei all den Taten soll er sie unter anderem als Hure bezeichnet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

11:00 Uhr

9 NBs 53/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 42-jährige Angeklagte, derzeit JVA für Frauen, Vechta.

Das Amtsgericht Lingen verurteilte die Angeklagte am 08.10.2024 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 4 Monaten.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 05.01.2024 ein in Lingen abgestelltes Fahrrad im Wert von EUR 420,00 entwendet zu haben, um dieses für sich zu behalten.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.